



Schule Grand-Salève in Veyrier (GE) | ZELIE SCHALLER

## Vorhang auf für den Klimawandel

**Um die Öffentlichkeit für den Klimawandel und die Bedeutung der natürlichen Ressourcen zu sensibilisieren, treten Fünftklässler im Kanton Genf auf die Bühne. Als Vorbereitung diskutieren die Schülerinnen und Schüler über die Herausforderungen und konkreten Massnahmen, die sie täglich zum Schutz des Planeten ergreifen können.**

Der Präsident klopft mit seinem Hammer und fordert Ruhe. «Die Erde versteigert ihr Vermögen an den Meistbietenden. Die Auktion ist eröffnet. Wir beginnen mit dem Klima. Wer ist interessiert?», fragt er. Eine Person im Publikum meldet sich: «Ich biete ein Grad.» Der Auktionator nimmt das Gebot auf und fährt weiter: «Plus ein Grad für das Klima, wer bietet mehr?» «Plus zwei Grad!», kurz darauf «Plus drei Grad!». Der Auktionator greift wieder ein: «Das Klima plus drei Grad, wer bietet mehr? – Plus drei Grad zum Ersten, zum Zweiten... und zum Dritten! Verkauft!» Der Hammer knallt auf den Tisch, das Geschäft ist abgeschlossen.

Chloé, zehn Jahre alt, spielt heute die Rolle der Auktionatorin. Sie besucht die fünfte Klasse an der École de Grand-Salève in Veyrier (GE). Mit ihrer Klasse probt sie eine Szene aus dem Stück «SOS Planète en détresse» («SOS – Planet in Not»). Das Stück hat Claire Rolfo geschrieben. «Unser bedrohter Planet verdient es, dass ihr für ihn auf die Bühne steigt», sagt die Lehrerin. «Das Ziel ist es, uns für die Probleme im Zusammenhang mit der globalen Erwärmung und der Bedeutung der biologischen Vielfalt zu sensibilisieren.»

### Brainstorming

Im Unterricht fragt Rolfo die Kinder: «Wollt ihr Trägerinnen und Träger dieser Botschaft sein?» «Ja!», rufen sie. Nur zwei Kinder sind zurückhaltend. Sie haben ein wenig Angst, die Bühne zu be-

treten. Die Lehrerin beruhigt sie: «Jede/-r wird eine oder mehrere Rollen mit mehr oder weniger Text wählen können.» Die Vergabe der Rollen erfolgt erst in mehreren Wochen. Zunächst führt die Klasse ein Brainstorming zum Klima durch. «Wenn ihr den Begriff 'Klima' hört – woran denkt ihr dann?», fragt die Lehrerin. Viele Hände gehen in die Höhe. Siana: «Erde!», Ethan: «Heiss!», Emeric: «Veränderung!», Ella: «Erwärmung!», Julie: «Tiere!», Guillermo: «Abfälle!», Kyra: «Eisschollen!», Ephram: «Umweltverschmutzung!», Baptiste: «CO<sub>2</sub>!», Ella: «Nord- und Südpol!»

### «Die Natur ist so schön, dass wir sie schützen müssen.»

Die zwölfjährige Inès spielte im vergangenen Frühjahr im Theaterstück «SOS – Planet in Not» in Pinchat (GE) mit. Sie verkörperte «die Flasche im Meer». Das Projekt gab ihr viele Antworten auf die Fragen, die sie sich zum Klimawandel stellte. So ist ihr die grosse Bedeutung des Phänomens bewusst geworden. Nachdem sie das Thema im Unterricht besprochen hatte, gab sie darauf acht, «das Licht auszuschalten und das Wasser nicht unnötig laufen zu lassen», wie das Mädchen sagt. Auch ihre gleichaltrige Freundin Chloé achtet darauf, kein Wasser zu verschwenden und nimmt das Ladegerät des Handys aus der Steckdose. Sie verkörperte im Stück die «Biodiversität, die Mutter von Fauna und Flora» und erkennt, dass wir «unsere Umwelt ernsthaft schützen müssen, insbesondere gefährdete Tiere wie Bienen, Elefanten oder Gorillas». Chloé wandert gerne in den Bergen und beobachtet die Natur: «Sie ist so schön, dass wir sie schützen müssen.»

Einige Antworten werfen Fragen auf. «Warum Tiere?», fragt ein Schüler. «Weil durch die globale Erwärmung Tiere sterben», sagt Julie. «Und warum Abfälle?» – «Weil Abfälle viel CO<sub>2</sub> erzeugt, dies führt zu mehr Verschmutzung», erklärt Guillermo.

Die Schülerinnen und Schüler hören aufmerksam zu – sie wollen noch mehr wissen. Um das Thema weiter zu vertiefen, zeigt die Lehrerin zwei kurze Videos. Dazu stellen die Kinder ihre Stühle in die «Kino-position»: Sie richten sie so aus, dass alle den Bildschirm sehen können. Schweigen ist gefordert, die Aufmerksamkeit ist auf dem Höhepunkt.

### Wer wird Klima-Superheldin?

«Was ist die Botschaft des Films?», fragt Claire Rolfo. «Der Mensch ist für den Klimawandel verantwortlich», sagt Ethan. «Und welche Aktivitäten tragen zur globalen Erwärmung bei?», fragt die Lehrerin weiter. «CO<sub>2</sub>, Fabriken und Autos», antworten die Schülerinnen und Schüler sofort.

Das zweite Video lädt die Zuschauenden ein, «Superhelden» zu werden: Die Erzählerin erklärt, jede und jeder habe eine Rolle zu spielen. Durch individuelles und gemeinsames Handeln könne man die Gesellschaften verändern und die globale

Erwärmung bekämpfen. Die Kinder tragen dann all die kleine Handlungen zusammen, die sie jeden Tag für den Planeten tun können: «Zu Fuss oder mit dem Velo zur Schule», «Müll in den Mülleimer werfen und nicht auf den Boden», «Abfall recyceln». Und «den Eltern zeigen, dass die globale Erwärmung die Pandas tötet», sagt Maëva. Doch die Ambitionen gehen auch darüber hinaus: «Mehr Hybridautos bauen», schlägt Ella vor. «Demonstrieren auf der Strasse», deutet Mila-Rose an. «Gesetze machen», empfiehlt Siana. «Oder Dokumentarfilme drehen, um zu zeigen, was wahr ist. Um zum Beispiel zu zeigen, dass Abholzung Tiere zum Austerben bringt», sagt Emeric.

Zwei Monate nach dem Brainstorming – nach intensiven Theaterproben – wird sich der Vorhang heben für die Lösungen, die die Schülerinnen und Schüler erarbeitet haben. Damit will die Klasse das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Folgen des Klimawandels sensibilisieren. Teil des Theaterstücks ist, dass die Schauspielerinnen und Schauspieler «SOS – Planet in Not» anrufen – eine imaginäre Organisation, die Planeten hilft, die «an Übernutzung oder Missbrauch leiden».

## BNE-Akzente

Das Theaterprojekt «SOS – Planet in Not» ermöglicht es, Umweltbildung auf spielerische Weise zu integrieren. Es befasst sich mit den Ursachen menschlicher Aktivitäten und ihren Folgen für Natur und Gesellschaft, wie z.B. Übernutzung der Ressourcen, globaler Erwärmung, dem Verlust der biologischen Vielfalt und Schäden an Ökosystemen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, natürliche Ressourcen respektvoll und nachhaltig zu nutzen. Sie übernehmen **Verantwortung** und wollen **für den Planeten handeln**. Durch die Theaterproben entsteht in der Klasse ein Klima der **Zusammenarbeit**. Jede und jeder ist auf die anderen angewiesen, damit die Vorführung gelingt.



Lernmedium

**Kleiner Daumen – grosse Wirkung**

Verlag NaturGut Ophoven

Jahr 2014

Materialtyp Buch

Schulstufe Zyklus 1

Im Projektbuch «Kleiner Daumen – grosse Wirkung» für den Kindergarten erleben die Kinder einen besonderen Tag im Leben des Königs mit: Der Daumen des Königs fängt plötzlich an zu sprechen und bietet seine Freundschaft an. Voller Erstaunen nimmt der König diese gerne an. Von nun an ist er nicht mehr allein, muss sich allerdings den vorwitzigen und kritischen Fragen seines Daumens stellen. Dabei bemerkt er nach und nach, dass sein bisheriges Leben ziemlich bequem und überhaupt nicht umweltbewusst war: Muss er wirklich immer Ananassaft trinken, obwohl in seinem Garten viele Apfelbäume stehen? Kann ein kaputtes Radio nicht auch repariert werden? Ausserdem lernt der König, dass Abfall nicht gleich Abfall ist und was die Vorteile von Abfalltrennung und Recycling sind. So beginnt der König gemeinsam mit dem Daumen, seinen Alltag mit an-

deren Augen zu betrachten, und merkt: Klimaschutz ist gar nicht so kompliziert und macht zusammen mit anderen sogar jede Menge Spass.

Der König und sein Daumen sind die Hauptfiguren der Rahmengeschichte und begleiten die Kinder durch die Kapitel Ernährung, Konsum, Mobilität und Abfall. Die in der Praxis getesteten Module sind nach dem Baukastenprinzip aufgebaut; die inhaltliche Verknüpfung wird durch die «königlichen Daumengeschichten» geschaffen.

Für die Lehrpersonen stehen methodische und didaktische Hinweise zur Vorbereitung und Umsetzung zur Verfügung sowie Hintergrundinformationen zu jedem Thema.

Das Praxishandbuch ermöglicht einen motivierenden Zugang zu den Themenfeldern Klimawandel und Klimaschutz. Mit Unterrichtsbeispielen in Form von Experimenten, Spielen, Forschungsaufgaben, Naturerlebnissen oder Liedern wird gezeigt, wie Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) auf dieser Stufe erfolgreich und lustvoll umgesetzt werden kann. Die sorgfältig aufbereiteten Hintergrundinformationen verdeutlichen dabei den Zusammenhang zwischen Alltagshandeln und dessen Auswirkungen auf Umwelt und Klima.

Bildungsaktivität ausserschulischer Akteure

**Klima-Energie-Erlebnistage**

Ein Erlebnistag lädt Schülerinnen und Schüler ein, das Thema Energie zu entdecken und den Bezug zum Klimawandel herzustellen. Über einen spielerischen und interaktiven Zugang erleben sie die Relevanz unseres Energie- und Konsumverhaltens für die Klimaerwärmung. Zudem erfahren sie, mit welchen Handlungsalternativen sie zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen können. Die Kinder lernen dabei, Verantwortung zu übernehmen, Handlungsspielräume zu nutzen und vorausschauend zu denken und zu handeln. Für jede Altersstufe stehen Vertiefungsmodule zu Themen wie Lebensmittel, Handyproduktion oder Mobilität zur Verfügung.

Organisation Ökozentrum | Art des Angebots in der Schule

Dauer 2-6 Lektionen | Schulstufe Alle Zyklen

Bildungsaktivität ausserschulischer Akteure

**Energie und Klima**

Spielerisch lernen die Kinder, wie Energie gewonnen und wofür sie benötigt wird. Die spannende Geschichte von König Ölfred bildet den Rahmen des Unterrichts und motiviert die Schülerinnen und Schüler, selber aktiv zu werden. Die Kinder entdecken im Unterricht, dass unser Energieverbrauch den Eisbären, das Lieblingstier des Königs, gefährdet. Als Forscherinnen und Forscher helfen sie dem König, umweltfreundliche Energiequellen und Spartipps im Umgang mit Energie zu finden. Dabei lernen sie, wie sie zu Hause selbst Energie sparsam und effizient nutzen und damit ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Für Zyklus 3 gibt es ein angepasstes Angebot.

Organisation Pusch | Art des Angebots in der Schule | Dauer 3 Lektionen

Schulstufe Zyklus 1 bis 3



Lernmedium

**Verkehr(t)!**


**Verlag** Greenpeace  
**Jahr** 2019  
**Materialtyp** PDF  
**Schulstufe** Zyklus 2 (ab 5. Klasse)

Mit Hilfe des Unterrichtsmittels untersuchen die Schüler/-innen in einem ersten Schritt ihr eigenes Mobilitätsverhalten und dasjenige der anderen. Danach befassen sie sich mit den Folgen der Mobilität für Umwelt, Klima und Gesundheit. Schliesslich setzen sich die Kinder mit Mobilität im Zusammenhang mit Stadtplanung auseinander und kommen selbstentdeckend der Bedeutung einer klimafreundlichen, zukunftsfähigen Mobilität auf die Spur. Die Unterrichtshilfe vermittelt zu jedem der vier Teilthemen interessante Unterrichtsideen und ein fertig ausgearbeitetes Aktionsblatt. Dazu gibt es zahlreiche Links zu weiterführenden Informationen, Filmen und Literatur.

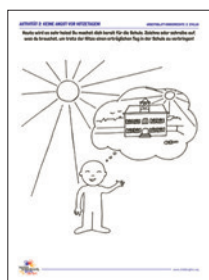
Lernmedium

**Unser Klima, unser Leben**


**Verlag** bezev  
**Jahr** 2012  
**Materialtyp** Broschüre, CD-ROM  
**Schulstufe** Zyklus 2

«Nichts als heisse Luft»: So lautet der Titel eines der neun Module des inklusiven Bildungsmaterials. Dieses geht der Frage nach den Verursacherinnen und Verursachern des Klimawandels nach. Die Unterrichtsimpulse regen an, Aspekte rund um Klima, Klimawandel und Klimaschutz aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Zwei Identifikationsfiguren führen durch die Module. Die Materialien sind für den inklusiven aber auch individualisierenden Unterricht konzipiert. Die Arbeitsmaterialien werden in verschiedenen Varianten angeboten: für die Unterstützungsbedürfnisse geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, Lernen, Sehen sowie emotional-soziale Entwicklung.

Lernmedium

**Kinderrechte und Klimawandel**


**Verlag** IDE  
**Jahr** 2018  
**Materialtyp** PDF  
**Schulstufe** Zyklus 1 und 2

Was bedeutet der Klimawandel für die Kinderrechte? Und wie können sich Kinder an der Suche nach Lösungen beteiligen? Die Arbeitsblätter animieren Schülerinnen und Schüler, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen.

Lernmedium

**Globi und die Energie**


**Verlag** Globi Verlag, Orell Füssli  
**Jahr** 2016  
**Materialtyp** Buch  
**Schulstufe** Zyklus 1 und 2

Globi geht auf Entdeckungsreise: Er will erfahren, warum der Meeresspiegel immer weiter ansteigt. Ein Sachbuch für Kinder, das gut verständlich erklärt, welche Auswirkungen der Energieverbrauch auf das Klima hat.

Lernmedium

**Das Klima Kochbuch**


**Verlag** Kosmos  
**Jahr** 2015  
**Materialtyp** Buch  
**Schulstufe** Zyklus 2

Klimafreundlich einkaufen und kochen: Unsere Ernährungsgewohnheiten haben einen Einfluss auf das Klima. Das Buch lädt zum Kochen, Lesen und Nachdenken ein. Kulinarischer Klimaschutz kann genussvoll sein!

## Themendossier online

Mehr Lernressourcen, BNE-Praxisbeispiele und Angebote ausserschulischer Akteure zum Thema Klima finden Sie in unserem neuen Themendossier **Klimawandel, Klimaschutz und Klimapolitik**.

Die Bildungsangebote sind dort nach Schulstufen geordnet und weisen Bezüge zum Lehrplan aus. Auch finden Sie Inputs zur Relevanz des Themas, zum Potenzial für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und zur Umsetzung im Unterricht.

[www.education21.ch/de/themendossiers](http://www.education21.ch/de/themendossiers)